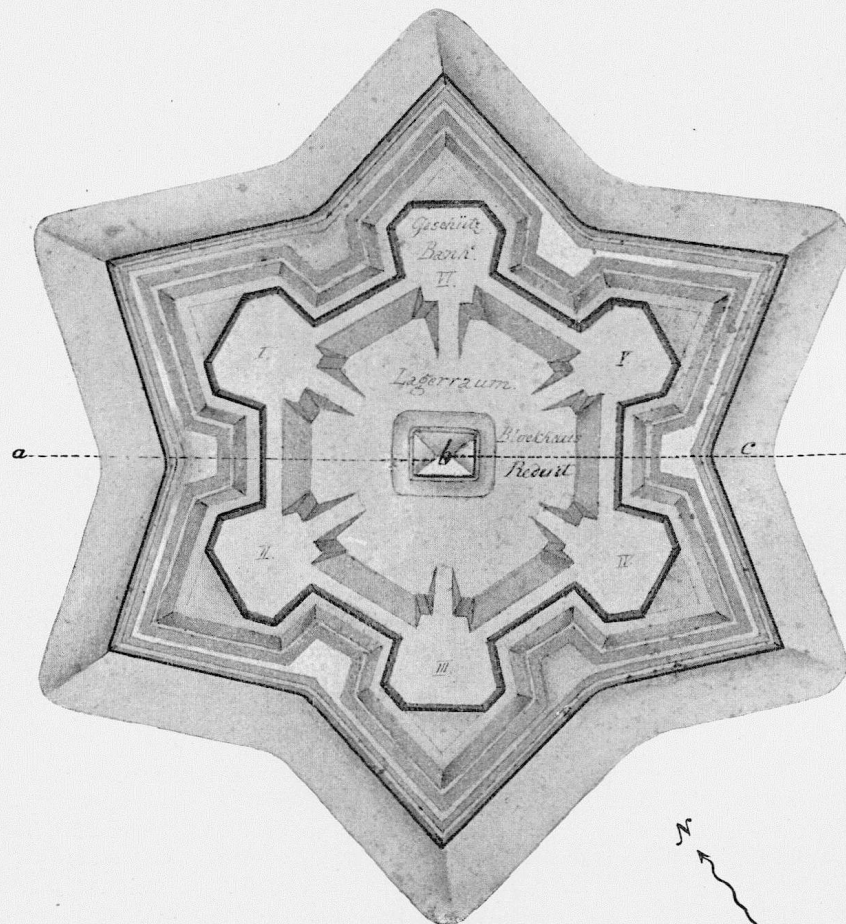


56

Weizenegger-Ruf

Straße nach Oppenau (ein Offiziers-Piket) vorgeschoben. Die verbleibende 5. Kompanie des Bataillons (Hauptmann von Schweickher), die Dragoner und die Geschütze bildeten eine Reserve, welche etwa 500 Schritte östlich der Schanze hinter der Höhe Aufstellung genommen hatte.



Grundriß der Schanze.

Mit Tagesanbruch am 2. Juli wurde zunächst der Sechspfünder in die Schanze gebracht und die am Abend in der Dunkelheit eingenommene Vorpostenstellung, soweit dies erforderlich erachtet wurde, geändert. Einzelne Dragoner waren den vorgeschobenen Pikets zugeteilt worden, um Meldungen rascher zu befördern. An der Schanze wurde ununterbrochen weitergearbeitet.

Die zur Verteidigung des Aniebis bestimmten Truppen hatten sich beim Zollhause gelagert.